



Jahresbericht 2025



INHALT

Bericht des Stiftungsratspräsidenten	2-3
Bericht der Geschäftsleitung	4-5
Betreuung und Begleitung	
Jubilare im Alltag	6-7
40 Jahre Wohngemeinschaft	8
Kontinuität - Vertrauen - Stabilität	9-10
Jubiläum und Autonomie	11
Ein bewegtes Jubiläumsjahr	12-14
Betreute Tagesgestaltung	
Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft	15-16
Erinnerungen verbinden	17
Fachstellen	
Fachstelle Agogik	18
Fachstelle Gesundheit Spitex	19
Finanzen	20-21
Bericht der Revisionsstelle	22
Stiftungsrat	23
Adressen und Telefonnummern	23
Spender und Spenden	24
Impressum	24



Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Geschätzte Freunde des Dychrain

Vor einem Jahr schrieb ich voller Enthusiasmus und Zuversicht anlässlich des 40-jährigen Bestehens unserer Institution von einem bevorstehenden

«Jubeljahr», einem Jubiläumsjahr.

Nun, ein Jahr später, schauen wir mit voller Befriedigung, aber auch mit Stolz, zurück auf das Erreichte; allerdings auch auf ein Jubiläumsjahr 2025 voller Herausforderungen, mit Hochs und Tiefs.

Als Team mit der klaren Ambition, einerseits für unsere Bewohnenden jederzeit ein bestmögliches Zuhause sowie auch für unsere externen Klienten eine attraktive, bedürfnisgerechte Betreute Tagesgestaltung anzubieten, haben wir bewiesen, dass wir gut gerüstet sind, um mannigfaltigen Ansprüchen erfolgreich zu begegnen. An dieser Stelle sei an das Führungsteam, an die Mitarbeitenden, Angehörigen und Beistände sowie Spendenden und Freunde des Dychrain ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Drei prägende Themen aus dem Berichtsjahr möchte ich im Besonderen erläutern:

1. Jubiläumsjahr mit Erlebnis-Events

Das Führungsteam hat sich entschieden, das 40-jährige Jubiläum nicht mit einer einzigen grossen Jubiläumsfeier zu zelebrieren. Verteilt über das Jahr wurden nach den Bedürfnissen der Bewohnenden acht Jubiläumsaktivitäten organisiert. Dies immer mit der Zielsetzung, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern spezielle Höhepunkte mit bleibendem Erinnerungswert zu bieten. Es wurden kleine, feine Events wie z.B. «Heissi Marroni mit Guggemusik», «Fotobox» oder «Blauer Nachmittag mit Barbecue, Kaffee & Kuchen und Spielspass» um hier nur drei zu nennen, durchgeführt.

Ein Höhepunkt im Ablauf des Jubiläumsjahr war sicherlich das jährliche Dychrainfest anfangs September, das dieses Jahr als Jubiläumsfest aufwartete. Eine einmalig beeindruckende Dekoration verwandelte den Dychrain-Campus in eine einzigartige Festumgebung, fröhlich-bunt und faszinierend-vielfältig. Alles hat gestimmt: Ein herausragendes kulinarisches Angebot, diverse Attraktionen, eine aufgeräumte Stimmung bei den Festteilnehmenden sowie das Lachen und Schmunzeln auf den Gesichtern unserer Betreuten – insgesamt ein würdiges Jubiläumsfest!



2. Todesfälle

Leider haben uns im vergangenen Jahr zwei Bewohner und ein externer Klient für immer verlassen. Das hat uns sehr traurig gestimmt. Natürlich waren und sind unsere Gedanken bei den Verstorbenen und ihren Nächsten.

Als Institution tragen wir auch Sorge zu den Hinterbliebenen im Dychrain. Eine sorgsame und sensible Betreuung unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden ist uns wichtig. Halt gibt dazu die gelebte Sterbekultur im Dychrain, u.a. mit einem Gedenktisch und mit einer persönlich auf die verstorbene Person abgestimmten Gedenkveranstaltung. Die operative Leitung hat mit dem Betreuerteam einfühlsame Trauerarbeit geleistet und würdig von den Verstorbenen Abschied genommen.

3. Komplettierung der Geschäftsleitung

Der Stiftungsrat war mit der Situation konfrontiert, im Verlaufe des 2025 beide Co-Geschäftsleitungsfunktionen neu besetzen zu müssen. Nach dem Austritt von John Espinoza im Jahr 2024, verantwortete Christine Weissenberger temporär die Gesamtleitung unserer Institution. Der Stiftungsrat sowie die Geschäftsleitung haben sich frühzeitig dafür ausgesprochen, an einer Co-Geschäftsleitung festzuhalten. Vor dem Hintergrund, dass für Christine Weissenberger im Frühjahr 2026 die Pensionierung ansteht, war die Zeitplanung des Nachfolgeprozesses gesetzt.

Es ist uns gelungen, zwei qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen. Mitte August 2025 durften wir Michael Jehle begrüßen, welcher den Bereich «Beschäftigung und Wohnen» verantwortet und zum Jahresanfang 2026 hat Monika Zaugg den Geschäftsleitungsbe-
reich «Dienste und Bildung» übernommen. Um einen reibungslosen Übergang an das neue Team zu gewährleisten, hat Christine Weissenberger ihr Anstellungsverhältnis bis Ende März 2026 verlängert. Herzlichen Dank!

Eine Kurzzusammenfassung des Jubiläumsjahres wäre jedoch nicht vollständig, ohne einen ganz wichtigen und wegweisenden Höhepunkt zu erwähnen. Kurz vor Weihnachten – wir haben in der Tat von einem «Weihnachtsmärchen» gesprochen – durfte die Stiftung von einer ungenannt bleiben wollenden Spendenperson einen Betrag in absolut einmaliger Höhe entgegennehmen. Der gespendete Betrag ist bestimmt für die Planung, Projektierung und Finanzierung eines Dychrain-Neubaus und hat dessen Realisierung abgesichert.

So endete denn auch das Jubiläumsjahr als Jubeljahr. Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen des Jahresberichts 2025 und wünsche Ihnen allen eine gute Gesundheit und viel Erfolg bei Ihren Unternehmungen im 2026.

Im Namen des Stiftungsrates
Urs Fischer

Bericht der Geschäftsleitung



Liebe Leserin, lieber Leser
Geschätzte Angehörige und Freunde des Dychrain

Im Jahresbericht zum Jubiläumsjahr begleiten uns als roten Faden

«40 Jahre Dychrain»

Wir erlebten ein bewegtes 2025 mit vielen Facetten. Das Jubiläumsjahr gestaltete sich mit vielen Festivitäten, in denen jederzeit die Bewohnenden im Mittelpunkt standen. In den Vorbereitungsgesprächen zur Jahresplanung waren wir uns alle einig, wem das Jubiläum gebührt. Von den 17 Personen, die im Eröffnungsjahr 1985 in das erste Wohngebäude mit den Wohngruppen Sunnewirbel, Regenbogen und Dreirad eingezogen sind, leben heute weiterhin 12 in ihrem Zuhause im Dychrain. Wir sprechen also von 12 Jubilaren, die auf 40 Jahre Dychrain zurückblicken.

Der Vollständigkeit halber möchten wir erwähnen, dass ab Mai 1993 weitere 12 Menschen in den Neubau des zweiten Wohnbereichs mit den Wohngruppen Windrad und Tandem eingezogen sind. Übrigens, nach 32 Jahren darf sich dieser, bereits in die Jahre gekommene Wohnbereich, mit einem Schmunzeln weiterhin «Neubau» nennen.

«Agogik- und Pflegekonzept»

Das Jubiläumsjahr stand nebst dem Rückblick auch auf die Zukunft gerichtet. Mit den beiden im Berichtsjahr neu initialisierten Fachstellen Agogik und Gesundheit Spitex unterstreichen wir unseren Qualitätsanspruch im agogischen sowie im pflegerischen Tätigkeitsbereich. Gleichzeitig zeigen wir deutlich, dass wir in der stets zunehmenden Betreuung betagter, beeinträchtigter Menschen, trotz steigendem Pflegebedarf, auf die agogische Unterstützung grossen Wert legen. Erfahren Sie zu diesem Thema mehr auf den Seiten 18 und 19.

«Dychrain-Kultur»

In dieser Jahresrückschau gehen mehrere Berichte auf das uns positiv Bewegte und das uns tief Betroffene ein. Hochs und Tiefs stehen für ein Leben wie es gelebt wird. So wie wir Erreichtes gemeinsam feiern, ist uns als Geschäftsleitung der Umgang mit fordernden Themen wichtig. Innerhalb der Dychrain-Kultur gilt es Strukturen zu schaffen und zu leben, die eine Basis für Vertrauen, Sicherheit und Zugehörigkeit bietet.



«Zukunft und Geschichte»

Veränderungen von kantonalen Richtlinien durch die Aufsichtsbehörden mit grösseren Auswirkungen bedeuten für die Betriebe in der Umsetzung eine Herausforderung. Der Dychrain wäre nicht der Dychrain von heute, wenn sich die Geschäftsleitungen der vergangenen vier Jahrzehnten, mit der Unterstützung durch die Stiftung, diesen nicht gestellt hätten und ihrer Verantwortung zur Entwicklung der Institution nicht bewusst gewesen wären. Die sich ab 2026 neu bildende Co-Geschäftsleitung steht parat, um im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl Zukunft wie Geschichte zu schreiben.

Christine Weissenberger
Co-Geschäftsleitung

Michael Jehle
Co-Geschäftsleitung



Begrüssung am Jubiläumsfest

Betreuung und Begleitung

Jubilare im Alltag

Die Eröffnung des Dychrain vor 40 Jahren gab 30 Menschen mit Beeinträchtigung ein neues Zuhause und schuf gleichzeitig Hoffnung und Erleichterung für viele betroffene Eltern und Geschwister. Der Bruder eines Bewohners der Wohngruppe Dreirad erinnert sich:

«Als die Mutter Ende September 1984 von Herrn Raschle die Bestätigung erhielt, dass A. im Sommer 1985 im Dychrain aufgenommen werden kann, war die Freude und die Erleichterung riesengross. Der Unterschied zwischen dem Konzept vom Dychrain und der Einrichtung, in der A. zuvor gewohnt hatte, war wie Tag und Nacht. A. ist durch die Beschäftigungsprogramme, Therapien, persönliche Betreuung und die Ermutigung zur Selbstständigkeit richtiggehend aufgeblüht und hat sehr positive und glückliche Jahre erlebt. Er hat gelernt zu kommunizieren und Emotionen zu zeigen. Aber nicht nur A., sondern auch unsere Mutter erlebte ein Aufblühen. Sie war entlastet und fand Frieden, weil sie wusste, für ihren Sohn wird gut gesorgt!»

Inzwischen sind 40 Jahre vergangen: 40 Weihnachten, 40 Ostern, 40-mal haben die vier Jubilare in der Wohngruppe Dreirad ihren Geburtstag gefeiert. In dieser Zeit wuchsen unter den Bewohnenden langjährige Freundschaften, einige Liebesgeschichten und viele gemeinsame Erinnerungen, die regelmässig durch das Durchblättern von Fotoalben wieder zum Leben erweckt werden.

Es wird unter den Bewohnenden kommuniziert, man versteht sich, manchmal auch ohne Worte. Der andere wird respektiert, akzeptiert und geliebt. Gleichzeitig kann mit negativen Gefühlen umgegangen werden, mal auszurufen oder etwas stehen zu lassen. Jeder und Jede bekommt Raum und Aufmerksamkeit. Unsere Wohngruppe ist über die vielen Jahre zu einer Familie zusammengewachsen, der Dychrain zum Daheim.

Die Bewohnenden kennen die verstorbenen Eltern der anderen, die wir Mitarbeitenden nicht mehr kennenlernen durften. Beim Besuch auf dem Hörnli haben wir gemeinsam an die Eltern gedacht. Zwei Geburtstage unserer langjährigen Betreuten folgen im Sommer direkt aufeinander. Da die eine Bewohnerin keine Angehörigen mehr hat, feiern sie ihre Geburtstage zusammen. Es ist für die Familie des einen Bewohnenden selbstverständlich, mit der Bewohnerin ohne Verwandtschaft an ihrem Festtag zu feiern und sie zu beschenken.

Unsere Bewohnenden waren mit grosser Freude bei gemeinsamen Aktivitäten dabei: Sei es am Dychrainfest, an den Discoabenden, an der gemeinsamen Weihnachtsfeier und den zahlreichen Jubiläumsanlässen. Sie schätzen das Zusammenkommen mit allen anderen ausserhalb ihrer Kontakte in der Betreuten Taggestaltung resp. in der Aktivierung. Wir im Dreirad schätzen auch unsere eigenen Ausflüge z.B. ins Thermal-/Schwimmbad, an die Fasnacht, in den Zoo, an die Herbstmesse oder auf den Weihnachtsmarkt.

Wir Mitarbeitenden arbeiten gerne im Dreirad zusammen. Wir unterstützen uns gegenseitig in allen Belangen. So war es eine Freude, dass eine Praktikantin aus der Ukraine es geschafft hat, im Dreirad Fuss zu fassen, die notwendigen Grundlagen zu erarbeiten und ihr Praktikum mit einer Festanstellung erfolgreich abzuschliessen. Eine andere geschätzte Mitarbeiterin vom Dreirad wurde im Berichtsjahr pensioniert. Da sie ihre Tätigkeit und die Zusammenarbeit im Dychrain sehr schätzt, hat sie in die Freiwilligen-Gruppe gewechselt. Durch die Freiwilligenarbeit sind für die Betreuten u.a. einige individuellen Aktivitäten möglich. So war die freiwillige Mitarbeiterin z.B. im Advent mit einer Bewohnerin in Basel. Sie haben zusammen die Weihnachtsbeleuchtung bewundert und in der Stadt Znacht gegessen.



Fasnacht

Ein Highlight waren in diesem Jahr unsere Ferien am Sarner See. Wir haben die sieben Tage einfach genossen, sei es auf dem Schiff, in den Liegestühlen am See, in verschiedenen gemütlichen Restaurants oder in unserem schönen Hotel.

Das 40-jährige Jubiläum vom Dychrain zeigt gleichzeitig deutlich, dass unsere Bewohnenden ein hohes Durchschnittsalter vorweisen. 80-jährig und mehr ist keine Seltenheit. In diesem Jahr erlebten wir intensiv das gesundheitliche up and down eines Bewohnenden aus dem Dreirad, das uns alle sehr gefordert hat. Er zeigte sich als wahrer Kämpfer und hat uns alle mit seinem grossen Lebenswillen sehr beeindruckt.



Olga Liner
Mitarbeiterin Wohngruppe Dreirad

40 Jahre Wohngemeinschaft



Jubilarin

Vor vier Jahrzehnten nahm im Wohnheim Dychrain eine mutige und zukunftsweisende Idee Gestalt an: Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen ein gemeinsames Zuhause zu geben – einen Ort, an dem Würde, Sicherheit und Zugehörigkeit im Mittelpunkt stehen. Aus dieser Idee ist weit mehr als eine Unterkunft entstanden. Das Wohnheim Dychrain hat sich zu einer lebendigen Gemeinschaft entwickelt, in der Bewohnerinnen und Bewohner im Zentrum stehen, individuelle Stärken gefördert werden und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich gelebt wird.

Im Jubiläumsjahr wurde das Ereignis mit acht über das Jahr verteilten Anlässen gefeiert, an denen die Bewohnenden der Wohngruppe Sunnewirbel mit grosser Freude teilnahmen. Diese Events boten Raum für Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsames Feiern der bewegten Geschichte des Hauses.

Auch im Wohngruppen-Alltag wurden besondere Momente mit grosser Vorfreude erwartet und gemeinsam gelebt. Im Berichtsjahr feierten drei Bewohnerinnen, die auf der Wohngruppe Sunnewirbel leben, Jubiläum. Von den drei Jubilarinnen, leben zwei seit nunmehr 40 Jahren auf der Wohngruppe und prägen dessen Geschichte auf eindrückliche Weise mit. Sie wurden jeweils mit einem liebevoll ausgewählten Blumenstrauss geehrt.

Die Sunnewirbel-Projektwoche fand grossen Anklang bei den Bewohnenden, in der sie aus einem Angebot von Aktivitäten und Ausflügen ihre Teilnahme aussuchen konnten. Diese Woche förderte nicht nur Kreativität und Gemeinschaft, sondern sorgte auch für viele schöne Erlebnisse.

Ein weiteres Highlight des Jahres waren die jährlichen Bewohnerferien. In diesem Jahr ging es mit einer gemischten Gruppe aus den drei Wohngruppen im Altbau an den Luganer See. Diese Ferienzeit bot Erholung, Abwechslung und wertvolle gemeinsame Tage, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Belastend für uns alle zählten die Todesfälle von zwei Bewohnenden aus dem Neubau und von einem externen Klienten der Betreuten Tagesgestaltung. Diese Verluste haben sowohl die Bewohnenden als auch die Begleitpersonen aus unserer Wohngruppe tief bewegt. In dieser Zeit des Abschieds standen das gemeinsame Erinnern, das Innehalten und die gegenseitige Unterstützung im Vordergrund.

Wir freuen uns, die Bewohnenden der Wohngruppe Sunnewirbel in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu begleiten und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.



Pierrot Katumbwe

Teamleitung Wohngruppe Sunnewirbel



Kontinuität – Vertrauen – stabiles Umfeld

Das Jahr 2025 stand im Zeichen eines besonderen Jubiläums: 40 Jahre Dychrain. Dieses bedeutende Ereignis bot Anlass, gemeinsam zurückzublicken, zu feiern und die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte zu würdigen.

Auch die Wohngruppe Regenbogen genoss die Feierlichkeiten und erlebte ein Jahr voller Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsamer Momente. Im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres standen die Menschen, die den Dychrain über viele Jahre hinweg geprägt haben. Besonders stolz waren wir auf unsere drei Jubilare G.P., R.S. und L.M. Ihr Jubiläum wurde in der Gruppe gewürdigt und mit grosser Wertschätzung begleitet.

Das 40-jährige Bestehen des Dychrain machte deutlich, wie wichtig Kontinuität, Vertrauen und ein stabiles Umfeld für die Bewohnerinnen und Bewohner sind und gleichzeitig, wie die gegenseitige Unterstützung und ein respektvolles Miteinander im Alltag geschätzt werden.

Das Jubiläumsjahr bot nicht nur Raum für Rückblicke, sondern auch für Ausblicke, mit der Zuversicht, auch in Zukunft ein Teil der Wohngemeinschaft des Wohlbefindens, der Teilhabe und des gelebten Miteinanders im Regenbogen zu sein.

Die Bewohnerferien in Berlingen waren für alle eine wertvolle Auszeit vom Alltag. Die Tage am Bodensee boten Gelegenheit zur Erholung, zu gemeinsamen Aktivitäten und zu vielen schönen Begegnungen. Die Ferien stärkten das Gemeinschaftsgefühl und schufen bleibende Erinnerungen. Auf dem Ausflug nach Stein am Rhein erlebten wir besondere, interessante Momente. Neben dem Rundgang durch die historische Altstadt mit ihren bemalten Fassaden war die Besichtigung einer ehemaligen Bäckerei ein spezielles Erlebnis. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhielten Einblicke in das Handwerk und waren aufmerksam und mit Freude dabei. Auch der Besuch in

Schaffhausen brachte neue Eindrücke. Die Bewohnenden genossen den Stadtbummel in vollen Zügen.

Neben diesen besonderen Ereignissen waren es auch die kleinen Momente, die das Jahr prägten. Ein feines Glacé an warmen Tagen oder eine gemeinsam genossene Pizza sorgten für Freude und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl.



Iliyana Gerova

Teamleitung Wohngruppe Regenbogen



Dychrainfest



Jubiläumsfest



Jubilar



Jubiläum und Autonomie

Das Jubiläumsjahr «40 Jahre Dychrain» prägte unseren Alltag in vielfältiger Weise. Die zahlreichen zusätzlichen Jubiläums-Angebote für die Bewohnenden aus allen Wohngruppen brachten viel Vorfreude, gemeinsames Erleben und eine Zeit der Nacherzählungen. Wir erlebten eine Dychrain-Gemeinschaft, die eines Jubiläums würdig war.

Nebst den Feierlichkeiten legten wir im Tandem ein spezielles Augenmerk auf die Förderung der Autonomie unserer Bewohnerinnen und Bewohnern, die ein zentraler Bestandteil unserer agogischen Arbeit ist. Auch scheinbar kleine Entscheidungen im Alltag, wie die Wahl der Kleidung, der Getränke oder der Mahlzeiten, haben für die Betreuten eine grosse Bedeutung. Diese Entscheidungen tragen wesentlich dazu bei, Selbstbestimmung zu ermöglichen und die individuelle Persönlichkeit sichtbar zu machen.

Bewohnerin J.

Laura: Was ist dir ganz besonders wichtig im Tandem?

J.: Abhauen (Ausflüge), Lourde goh. Mit T. Kaffi trinke.

Laura: Was machst du gerne, wenn du frei hast, am Wochenende zum Beispiel?

J.: Schlofe

Laura: Hast du Freunde hier im Tandem oder in anderen Wohngruppen?

J.: Jooo, B., T., H. und C.

Laura: Weisst du, was du machen kannst, wenn du sie besuchen willst?

J.: Ahlüte.

Aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen ist die verbale Ausdrucksfähigkeit einzelner Bewohnerinnen und Bewohner eingeschränkt oder erfolgt teilweise nonverbal über Mimik, Gestik und Blickkontakt. Die Mitarbeitenden sind daher besonders gefordert, feinfühlig zu beobachten, Signale richtig zu deuten und Entscheidungen sorgfältig abzuwägen. Unterstützend kommen dabei unter anderem UK-Piktogramme zum Einsatz. (UK = Unterstützende Kommunikation)

Wir erlebten ein Jahr mit viel Freude aber auch Trauer. Die beiden Todesfälle in der Wohngruppe Windrad sowie die Verabschiedung eines externen Klienten der Betreuten Tagesgestaltung haben uns stark beschäftigt. Geschichte, Gegenwart und Zukunft: Das Jahr hat uns gezeigt, dass dies alles zum Leben dazugehört.

Bewohner M.

Laura: Was ist dir ganz besonders wichtig im Tandem?

M.: Zeigt auf eine Bewohnerin und lächelt.

Laura: Gibt es etwas, was du richtig gerne im Dychrain machst?

M.: Zeigt auf seine Gartenhose und den Rechen draussen.

Laura: Meinst du damit die Gartenarbeit?

M.: Joo und lächelt.

Laura: Gehst du auch gerne weg?

M.: Joo, Tüttü (Taxi) Ku (Bildungsclubkurs).

Laura: Weisst du welche Kurse es im Bildungsclub gibt?

M.: Zeigt auf das Heft der Angebote des Bildungsclubs.



Laura Münzel
Teamleitung Tandem

Ein bewegtes Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr standen die Bewohnenden im Mittelpunkt. Zusätzlich zu den üblichen Jahreshighlights durften sie von vielfältigen Jubiläumsangeboten profitieren. Es wurde eine Geschichteerzählerin eingeladen, ein Barbecue im Garten genossen, Disco im Freien gefeiert, Erinnerungen in Form von Fotoboxen geschaffen, ein Spielenachmittag mit basalen Angeboten organisiert, ein besonderes Dychrainfest gefeiert und noch vieles mehr. Jedes dieser Angebote war auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner zugeschnitten und ermöglichten ihnen Vorfriede und ein schönes Erlebnis in der Gemeinschaft.

Zu diesem besonderen Jubiläumsangebot gehörten auch die regelmässig stattfindenden Jahresanlässe. Angefangen mit der Basler Fasnacht, dem Ostereiersuchen, den individuellen Bewohnerferien gefolgt von der beliebten Herbstmesse, dem zu bestaunenden Adventsfenster sowie der gemeinsamen Dychrain-Weihnachtsfeier. Mit den Wohngruppen eigenen Weihnachtsfeierlichkeiten sowie dem gemeinsamen Jahreswechsel verabschiedeten wir das Jahr. Jedes dieser Anlässe gibt unseren Betreuten eine Struktur und Orientierung durch das Jahr und schafft besondere Erinnerungen und wertvolle Momente.

40 Jahre Dychrain ist eine beeindruckende Zeitspanne, in der viel erlebt wurde. Einige unserer Bewohnenden leben schon viele Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte in unserer Einrichtung. In dieser Zeit mit den langjährigen Wohngruppen-Partnerschaften konnten sich tiefe Freundschaften unter den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ein intensiver Beziehungsaufbau zu den Mitarbeitenden entwickeln. Sie durften gemeinsam neue Wege bestreiten, ha-

ben so manche Entwicklungen miterlebt und Neues zusammen entdeckt.

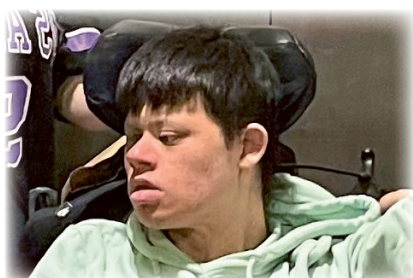
Zur Wohngemeinschaft gehören auch Abschiede.

Der Dychrain bietet eine Wohnform für die Bewohnenden, die bis zum Lebensende bestehen bleiben kann, sofern dies ihrem Wunsch sowie ihren aktuellen Bedürfnissen entspricht. Dies beinhaltet sowohl eine Palliativ-Betreuung als auch eine Sterbebegleitung mit darauf abgestimmten Behandlungen, teilweise mit Unterstützung durch externes Fachpersonal und eine enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen. In diesem Jahr durfte die Wohngruppe eine solche Situation begleiten und gemeinsam einen würdevollen Übergang für eine langjährige Bewohnerin gestalten. Gleichzeitig mussten wir uns auch von einem weiteren Bewohner aus dem Windrad für immer verabschieden. Sein unerwarteter Tod mit Folgeerscheinungen erschütterte die ganze Institution nachhaltig. In diesen Situationen ist es wichtig, dass wir im Dychrain eine Sterbekultur leben, die uns allen Struktur, Trost und Halt gibt.

Der Blick zurück auf das Jubiläumsjahr zeigt Dankbarkeit für die vielen bereichernden Momente und unvergesslichen Persönlichkeiten. Gleichzeitig richtet sich der Blick positiv nach vorne, auf Neues, das kommen darf.



Laura Münzel
Teamleitung Windrad





Dychrainfest





Ferien am Sarnersee

Betreute Tagesgestaltung



Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Die Jubiläumskultur wie wir sie heute kennen hat eine Geschichte. Seine Ursprünge hat das Jubiläum in der jüdisch-christlichen Tradition, säkularisiert wurde es erst im Kontext der Reformation. Das 19. Jahrhundert schliesslich war so jubiläumsfreudig, dass man es auch als das Jahrhundert der «Jubiläen» bezeichnete. Das Feiern von Jubiläen erscheint uns heute als Selbstverständlichkeit. Unsere öffentliche Erinnerungs- und Festkultur wäre ohne Jubiläen nicht mehr denkbar.

Ein Jubiläum ist jedoch mehr als nur ein Datum. Es ist ein Moment, der die Chance bietet, nicht nur die Vergangenheit zu würdigen, sondern auch die Gegenwart zu feiern und insbesondere die Zukunft aktiv zu gestalten, ihr eine neue Vision zu geben.

So haben wir im Spätherbst gedankliche Visionen und Wünsche zum Himmel steigen lassen, für einen langjährigen Klienten der Betreuten Tagesstruktur, der unerwartet verstorben ist. Wir haben einen fröhlichen und liebevollen Menschen verloren und danken für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.



Anfang Jahr haben wir einen Snoezelen-Wagen angeschafft und einen Rückzugsraum eingerichtet. Snoezelen ist ein Konzept aus den Niederlanden, welches als Therapie- und Entspannungsmethode anerkannt ist. In einem gemütlichen, geschützten Raum, bequem liegend oder sitzend, erleben die Betreuten verschiedene Licht-,

Klang-, Duft- und Tonelemente. Diese wirken auf Wahrnehmungsbereiche entspannend und gleichzeitig aktivierend. Die guten Erfahrungswerte aus diesem Jahr geben die Grundlage, um das Snoezelen-Angebot noch weiter auszubauen.

Angeknüpft an die Vergangenheit haben wir unser Druckatelier als Projektarbeit reaktiviert. Durch eine künstlerisch ausgebildete Mitarbeiterin, die unsere Bewohnenden und externen Klienten anleitet, entstehen dort fantasievolle Bilder und Karten; der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für das 2026 ist eine Präsentation dieser Werke geplant.

In der Adventszeit eröffneten wir anlässlich unserer jährlichen Teilnahme am «Adventsfenster Münchenstein» unser grundlegend neu gestaltetes Fenster. Bereits ab Herbst werkelten viele fleissige Hände an der Umsetzung der neuen Idee. Es wurde geknetet, gemalt und dekoriert bis eine zauberhafte dreidimensionale Wichtelwelt entstanden ist. Die gemeinsame Gestaltung des Fensters, die grosse Beachtung gefunden hat, erfüllte uns alle mit Freude und Stolz.

Am Jubiläumsfest im September konnten alle Festteilnehmenden am Webprojekt der Betreuten Tagesgestaltung mitwirken. Gemeinsam webten wir an einem Wandteppich. Die letzten Fäden wurden nach dem Fest durch unsere externen Klienten eingezogen und für die Einrahmung brachten wir den Teppich in eine externe Werkstatt. Nun ziert der Dychrain-Wandteppich den Eingangsbereich und erinnert bei jedem Vorbeigehen an unsere Vision «Gemeinsam weben wir an unserer Zukunft».



Pascale Schmid-Meury
Teamleitung Betreute Tagesgestaltung



Jubiläumsevent: «OpenAir Sommer-Disco»

Erinnerungen verbinden

Das besondere Ereignis des Jubiläums bot Anlass, gemeinsam zurückzublicken und die Geschichte der Institution zu würdigen. Für viele der Bewohnenden hatte das Jahr eine besondere persönliche Bedeutung, da zahlreiche von ihnen bereits seit Eröffnung im Dychrain wohnhaft sind und somit einen wesentlichen Teil seiner Geschichte mitprägen.

Die Aktivierung, eine Abteilung der Betreuten Tagesgestaltung für Bewohnende im Pensionsalter, schafft Räume für Begegnung, Beziehung und Teilhabe. Durch kreative, musikalische und kommunikative Angebote werden Ressourcen gestärkt, Erinnerungen aktiviert und Gemeinschaft erlebbar gemacht. Die Angebote orientieren sich konsequent an den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Bewohnenden. Als zentrales Thema im Jubiläumsjahr begleitete uns die Gestaltung des gemeinsamen Erinnerns und Feierns.

Im Vorfeld des Jubiläumfestes wurde ein nachhaltiges Erinnerungsprojekt umgesetzt. Es entstanden individuelle Armbandketten, die jeweils mit dem eigenen Namen versehen wurden. Ziel war es, etwas Persönliches zu gestalten, das über den Festtag hinaus Bestand hat und im Alltag getragen oder aufbewahrt werden kann. Die Herstellung der Armbänder ermöglichte vielfältige Erfahrungen im kreativen Bereich, förderte die Konzentration und Feinmotorik und stärkte das Gefühl von Zugehörigkeit und Identifikation mit dem Dychrain.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Gestaltung des ersten Aktivierungs-Albums. In dieser Biografie orientierten Arbeit wurden gemeinsam mit den Bewohnenden persönliche Lebensgeschichten, Vorlieben und wichtige biografische Informationen festgehalten. Das Album dient sowohl der Stärkung der Identität der begleiteten Personen als auch als wertvolles Kommunikationsinstrument. Es unterstützt den Beziehungsaufbau und trägt zu einem besseren Verständnis der individuellen Lebenswege bei.

Neben diesen Jubiläumsprojekten war der Alltag in der Aktivierung weiterhin geprägt von gemeinsamen Aktivitäten wie Singen, Lachen, Erzählen, Bewegung und kreativer Gestaltung. Diese Angebote fördern das Wohlbefinden, stärken soziale Beziehungen und bieten verlässliche Strukturen im Alltag. Die Arbeit blieb dabei durchgehend personen- und ressourcenorientiert und orientierte sich an einer wertschätzenden Haltung.

Das Jubiläumsjahr 2025 zeigte eindrücklich, wie eng die Geschichte des Dychrain mit den Lebensgeschichten seiner Bewohnenden verbunden ist. Die Aktivierung konnte einen wichtigen Beitrag leisten, Erinnerungen sichtbar zu machen, Gemeinschaft zu stärken und Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu verbinden.



Ivona Sliskovic
Sozialpädagogin i.A. Aktivierung



Fachstellen

Fachstelle Agogik

Im Jubiläumsjahr konnte die personelle Besetzung der Fachstelle Agogik umgesetzt und der Aufbauprozess dieser neu geschaffenen Stabsstelle gestartet werden. Der Grundsatz dieser Stelle ist die agogische Arbeitsqualität im Dychrain zu stärken und zu sichern und damit einen Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner, externen Klienten und Mitarbeitenden im Wohnbereich und in der Beschäftigung zu schaffen.

Eine intensive Einarbeitungs- und Hospitationszeit auf allen Wohngruppen und in den Angeboten der Betreuten Tagesgestaltung verschafften der Fachstellenmitarbeiterin einen guten Einblick in die agogische Arbeit unserer Institution und ermöglichten ihr das Kennenlernen aller Bewohnenden, externer Klienten und Mitarbeitenden im Wohn- und Beschäftigungsbereich. Ein wichtiger Schritt, um die ersten Ziele zu definieren.

Die Agogik ist der Sammelbegriff für unsere tägliche Arbeit in der Betreuung und Begleitung der uns anvertrauten Menschen. Dazu gehören das Kommunizieren, Begegnen, Unterstützen, Begleiten und Befähigen. Die Aufgaben der Fachstelle umfassen im Wesentlichen, Grundlagen der

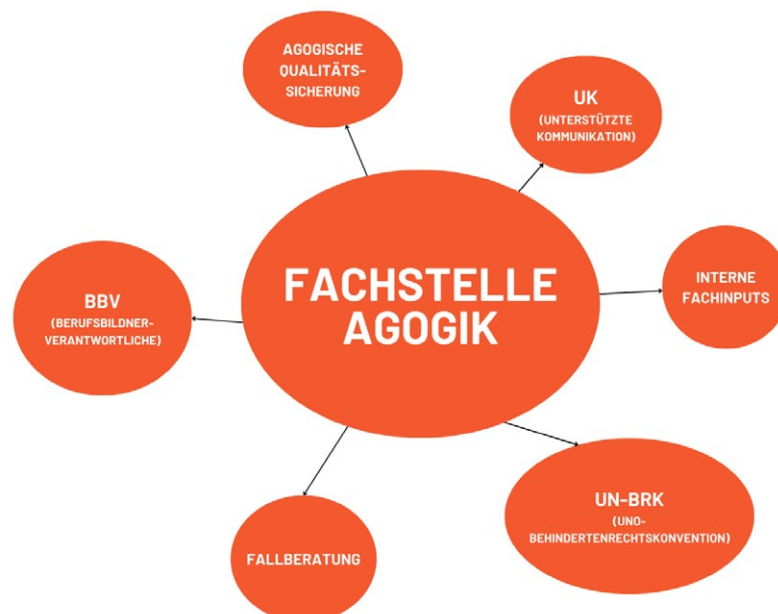
agogischen Arbeit auf verschiedenen Ebenen zu schaffen, in der Beratungsfunktion Lösungswege in z.B. herausfordernden Betreuungssituationen in Teamarbeit zu formulieren, sowie mit zeitgemässen agogischen Fachinputs die Mitarbeitenden und Lernenden zu unterstützen.

Grundlage einer jeden professionellen Tätigkeit ist die richtungsweisende, konzeptionelle Festlegung. Diese im neu zu erarbeitenden Agogik-Konzept aufzuführenden Themen geben Klarheit und Sicherheit für alle beteiligten Personen. Gleichzeitig dienen sie als Arbeitsinstrument, in dem eine klare Haltung sowie die im Dychrain gelebten Werte widergespiegelt werden.

Der Start der Fachstelle Agogik ist mit klaren Aufgaben für die kommenden Jahre gelungen.



Tabea Steiger
Mitarbeiterin Fachstelle Agogik





Fachstelle Gesundheit Spitex

Im Jubiläumsjahr Ende Sommer hat die neue Fachstelle Gesundheit Spitex die Arbeit aufgenommen. Mit deren Platzierung reagiert der Dychrain auf die sich verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie auf zukünftige Anforderungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Bereich der Pflege.



Der Kanton Basel-Landschaft hat die Behindertenheime in ihrem Leistungsbereich bereits verpflichtet, zur Überprüfung der Pflegequalität per Ende Jahr, eine Betriebsbewilligung für eine betriebsinterne Spitex zu beantragen. Damit ist die Grundlage geschaffen, dass beeinträchtigte Personen, die in einer Institution leben, neu mit der Abrechnung ihres pflegerischen Bedarfs über die Krankenkassen, den Personen in der Langzeitpflege gleichgestellt sind. Da der Dychrain auf dem Boden im Baselbiet gebaut ist, gilt für unsere Institution die Pflegeaufsicht durch den Kanton Basel-Landschaft. Die pflegerischen Leistungen unterliegen dem Kanton, in dem sie erbracht werden. In allen anderen Bereichen sind wir weiterhin der Behindertenhilfe Basel-Stadt angegliedert.

Der umfangreiche Antrag für eine Spitex-Bewilligung haben wir beim Kanton Basel-Landschaft eingereicht und diese wurde dem Dychrain bereits im Berichtsjahr erteilt.

Zurzeit ist es den Institutionen im Behindertenbereich Basel-Landschaft und Basel-Stadt freigestellt, ob nach erteil-

ter Spitex-Bewilligung, die pflegerischen Verrichtungen mit den Krankenkassen abgerechnet werden. Es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bis pflegerische Leistungen im Behindertenbereich in der ganzen Schweiz über die Krankenkassen abzurechnen sind. Der Dychrain, mit Bewohnenden mit einem hohen pflegerischen Bedarf, hat sich bewusst dafür entschieden, in der Zusammenarbeit mit unserer Aufsichtsbehörde Behindertenhilfe Basel-Stadt, die Abrechnungsumstellung sorgfältig anzugehen, sodass eine finanzielle Ausgangslage für das Tarifgespräch 2027 geschaffen ist.

Für die Bewohnenden und die externen Klienten im Dychrain wird sich durch die Einführung der Spitex Dychrain im Ablauf nichts ändern. Die pflegerischen Leistungen werden nach wie vor von unseren Mitarbeitenden geleistet und dokumentiert. Der Gewinn liegt in der Weiterentwicklung der Pflegequalität. Durch die qualifiziert zu erbringende Pflege werden definierte Leistungen nur noch von Personal mit entsprechender Ausbildung ausgeführt.

Die Fachstelle arbeitet eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Gemeinsam wurde ein detaillierter Projektplan erarbeitet, der als Grundlage für die schrittweise Umsetzung dient und eine klare Struktur für die Bearbeitung der einzelnen Themenfelder vorgibt.



Tanja Markmann
Mitarbeiterin Fachstelle Gesundheit Spitex

BILANZ

Details Konsolidierung per 31.12.2025 (in CHF)

	Wohnheim Dychrain	Stiftung Dychrain	Rudolf Bernhard Fonds	Konsolidierungs- buchungen	Konsolidierte Jahresrechnung 31.12.2025	Konsolidierte Jahresrechnung 31.12.2024
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025		31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	1'643'602.37	16'307'640.10	310'414.57		18'261'657.04	2'762'636.00
Wertschriften	-	5'067'763.00	871'060.87		5'938'823.87	4'856'551.87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	708'129.26	-	-		708'129.26	636'377.53
übrige kurzfristige Forderungen	21'367.23	-	29'192.60		50'559.83	31'943.70
Kontokorrente Dychrain	-	1'768'588.62	-	-1'768'588.62	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	171'473.92	12'873.00	-		184'346.92	203'753.44
	2'544'572.78	23'156'864.72	1'210'668.04		25'143'516.92	8'491'262.54
Anlagevermögen						
Immobilie Sachanlagen	-	32'960.00	-		32'960.00	71'460.00
Mobile Sachanlagen	65'220.35	8'317.00	-		73'537.35	58'345.20
Rudolf Bernhard Fonds	-	1'210'668.04	-	-1'210'668.04	-	-
BLKB Ferienfonds	115'027.21	-	-		115'027.21	114'837.53
	180'247.56	1'251'945.04	-		221'524.56	244'642.73
Total Aktiven	2'724'820.34	24'408'809.76	1'210'668.04		25'365'041.48	8'735'905.27
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108'467.75	-	-		108'467.75	73'602.28
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28'196.48	-	-		28'196.48	102'774.33
Zweckgebundene Spende	3'670.00	-	-		3'670.00	3'670.00
Kontokorrente Stiftung	1'768'588.62	-	-	-1'768'588.62	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	265'686.85	4'600.00	-		270'286.85	231'426.15
	2'174'609.70	4'600.00	-		410'621.08	411'472.76
Langfristiges Fremdkapital						
Rudolf Bernhard-Fonds	-	1'176'824.79	-		1'176'824.79	1'126'257.44
Zweckgebundene Rückstellungen	295'284.68	-	-		295'284.68	295'284.68
Zweckgebundene Spenden	214'357.16	16'000'000.00	-		16'214'357.16	212'161.97
	509'641.84	17'176'824.79	-		17'686'466.63	1'633'704.09
Organisationskapital						
Betriebsreserve Dychrain	-	2'827'297.36	-		2'827'297.36	2'827'297.36
Stiftungskapital	-	3'809'966.96	-		3'809'966.96	3'432'431.79
Fonds-Kapital	-	-	1'210'668.04	-1'210'668.04	-	-
Gewinn-/Verlustvortrag	53'464.10	-	-		53'464.10	71'958.05
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	-12'895.30	590'120.65	-		577'225.35	359'041.22
	40'568.80	7'227'384.97	-		7'267'953.77	6'690'728.42
Total Passiven	2'724'820.34	24'408'809.76	1'210'668.04		25'365'041.48	8'735'905.27

ERFOLGSRECHNUNG

Details Konsolidierung per 31.12.2025 (in CHF)

	Wohnheim Dychrain 2025	Stiftung Dychrain 2025	Rudolf Bernhard Fonds 2025	Konsolidierungs- buchungen	Konsolidierte Jahresrechnung 2025	Konsolidierte Jahresrechnung 2024
Erträge aus Leistungsabteilung (BS)	5'270'246.30	-	-	-	5'270'246.30	5'499'864.69
Erträge aus Leistungsabteilung (BL)	1'587'494.78	-	-	-	1'587'494.78	1'483'381.88
Erträge aus Leistungsabteilung (SO)	289'693.80	-	-	-	289'693.80	105'553.20
Absenzen (BS+BL)	-12'024.00	-	-	-	-12'024.00	-
Debitorenverluste / Delkreder	-100.00	-	-	-	-100.00	-10'700.00
Erträge aus Mittagessen/ Betreuung externe	25'240.00	-	-	-	25'240.00	22'995.00
Mieteinnahmen BWH Dychrain	-	443'649.00	-	-443'649.00	-	-
Erträge aus Personalverpflegung	66'105.85	-	-	-	66'105.85	55'004.40
Diverser Ertrag	21'021.20	-	-	-	21'021.20	33'255.20
Spenden	34'551.71	16'075'280.00	-	-	16'109'831.71	163'450.00
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	7'282'229.64	16'518'929.00	-	-	23'357'509.64	7'352'804.37
Besoldung	4'641'470.12	56'837.53	-	-	4'698'307.65	4'806'050.90
Sozialleistungen	882'218.04	11'527.38	-	-	893'745.42	915'673.31
Honorare für Leistungen Dritter	319'792.45	5'000.00	-	-	324'792.45	202'577.30
Personalaufwand	80'542.71	-	-	-	80'542.71	80'401.21
Personalaufwand	5'924'023.32	73'364.91	-	-	5'997'388.23	6'004'702.72
Medizinischer Bedarf	21'587.48	-	-	-	21'587.48	22'822.72
Lebensmittelaufwand	244'721.44	-	-	-	244'721.44	232'937.72
Haushaltsaufwand	61'186.26	-	-	-	61'186.26	49'847.40
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	197'594.00	236'964.20	-	-	434'558.20	344'026.89
Baurechtszins	80'459.00	9'110.00	-	-	89'569.00	89'569.00
Kalk. Mietwert	443'649.00	-	-	-443'649.00	-	-
Energie und Wasser	119'638.55	-	-	-	119'638.55	131'383.99
Büro- und Verwaltungsaufwand	44'001.93	31'563.09	-	-	75'565.02	57'018.34
Freizeit Betreute	109'914.97	-	-	-	109'914.97	94'445.82
Übriger Sachaufwand	28'618.85	3'909.20	-	-	32'528.05	31'021.20
Uebrigter Betriebsaufwand	1'351'371.48	281'546.49	-	-	1'189'268.97	1'053'073.08
Abschreibungen auf Sachanlagen	17'668.15	43'530.00	-	-	61'198.15	32'747.81
Abschreibungen auf Anlagevermögen	17'668.15	43'530.00	-	-	61'198.15	32'747.81
Betrieblicher Gesamtaufwand	7'293'062.95	398'441.40	-	-	7'247'855.35	7'090'523.61
Betriebsergebnis	-10'833.31	16'120'487.60	-	-	16'109'654.29	262'280.76
Dividenden- und Zinsertrag	-	84'662.65	14'557.25	-	99'219.90	57'148.40
Realisierte Kurs- und Währungsdifferenzen (netto)	-	26'511.95	5.00	-	26'516.95	-8'407.80
Nicht real. Kurs- und Währungsdifferenzen (netto)	-	388'323.10	43'230.00	-	431'553.10	156'347.15
Bankzinsen- und Spesen (netto)	133.20	-29'864.65	-7'224.90	-	-36'956.35	-28'939.95
Ordentliches Ergebnis	-10'700.11	16'590'120.65	50'567.35	-	16'629'987.89	438'428.56
Verwendung/Zuweisung Ergebnis Rudolf Bernhard-Fonds	-	-	-50'567.35	-	-50'567.35	-45'703.66
Zuweisung an zweckgebundene Spenden	-27'611.39	-16'000'000.00	-	-	-16'027'611.39	-78'881.93
Verwendung von zweckgebundene Spenden	25'416.20	-	-	-	25'416.20	45'198.25
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	-12'895.30	590'120.65	-	-	577'225.35	359'041.22

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung DYCHRAIN, Beschäftigungs- und Wohnheim für cerebral Gelähmte, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung DYCHRAIN, Beschäftigungs- und Wohnheim für cerebral Gelähmte für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Nebst der Eingeschränkten Revision wurde auch die Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt geprüft. Bei der Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die vertraglichen Abmachungen aus der Leistungsvereinbarung nicht erfüllt werden.

Basel, 26. März 2026

TRETOR AG



David Klein
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Stefan Todorovic
zugelassener Revisionsexperte

Stiftungsrat

Präsident

Urs T. Fischer

Mitglieder

Christine Artz

Mathis Büttiker

Romina De Steffani

Peter Wyss

Revisionsstelle

Tretor AG

Stiftungsaufsicht

BSABB BVG und Stiftungsaufsicht beider Basel

Aufgaben des Stiftungsrates

Als oberstes Gremium trägt der Stiftungsrat die Gesamtverantwortung für das Weiterbestehen und den Betrieb des Beschäftigungs- und Wohnheims Dychrain. Im Rahmen des Stiftungszwecks bestimmt der Stiftungsrat die Ausrichtung und Weiterentwicklung des Betriebes.

Er sorgt für die finanzielle Basis und die Wahrnehmung der Interessen der Stiftung und ist die Entscheidungsinstanz für jene Belange, welche nicht in die Kompetenz der Geschäftsleitung der operativen Ebene fallen.



Adressen und Telefonnummern

Heimbetrieb

Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain

Teichweg 1 - 5

4142 Münchenstein

Bankverbindung Betrieb:

BLKB

IBAN CH28 0076 9400 6933 6200 3

E-Mail: verwaltung@dychrain.ch

Homepage: www.dychrain.ch

Telefonzentrale: 061 416 96 66

Stiftung

Postadresse:

Stiftung Dychrain

c/o Alltax AG Treuhandgesellschaft

Grosspeteranlage 5

4052 Basel



QR-Code Homepage

Spender und Spenden

Danke

Auch in diesem Jahr konnten wir auf die Unterstützung von vielen Spenderinnen und Spendern zählen. Wir danken allen ganz herzlich. Es freut uns immer wieder, dass viele Menschen und Stiftungen an unsere Bewohnenden denken und durch eine Spende grössere und kleinere Anschaffungen sowie die Bewohnerferien und die Reittherapie unterstützen.



QR-Code Spenden

Spenden und Kollekte in Gedenken an Verstorbene

Im Gedenken an Verstorbene erhielten wir von Trauerfamilien Spenden. Wir entbieten unser herzliches Beileid an die Familien und Freunde der Verstorbenen und sind dankbar und berührt für die Unterstützung unserer Institution in der für die Hinterbliebenen schwierigen Zeit.

Geburtstagsspenden

Den Geburtstagskindern und Jubilaren, die auf Geschenke verzichtet und die Gaben der Gäste als Spende an den Dychrain oder die Stiftung überwiesen haben, danken wir von Herzen und freuen uns, dass sie in der Zeit der persönlichen Freude an uns gedacht haben.

Impressum

Auftraggeber

Beschäftigungs- und Wohnheim Dychrain

Gestaltung und Produktion

WBZ

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch

Auflage

Druckexemplare 190

Webversion



rain

